

1637 November 14.

A

"INSTRUCTION [VON AMMANN BZW. STABFÜHRER UND RAT DER STADT ZUG DEM] HERRN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEM STABFÜHRER] BEAT II. ZURLAUBEN AUFFGETRAGEN"

Zurlaubiana AH 9/103

---

"Nachdem dan die herren Ehren Gesante, so uff Jüngster Thagleistung [d.h. vom 6./7. November 1637] Zuo Lucern<sup>1</sup>, von Sex [richtig VII] Catolischen orten Loblich Eydtgnosschafft versambt gewesen, uns dahin gewisen, unsern Freündten des ussern ampts fürderlichen ein antwort über ir begeren undt erkhlärung der getonen protestation, über den beysitz dess einen Jahrs der Jahrrechnung Ze baden, Jn Religions Vatterländischen, wie auch frömbder fürsten und herren geschäfften halber [- Libellhandel! -] ervolgen Zlassen, welchess albereit verschinen gesterigs dags Jn versambten Statt und Ampt Rath beschechen. Alss dz wir by angezogner protestation undt erkhlärung entlich verbleyben wellent, über welches sye, die ussern gantz nichts geantwortet. Also versehend sich mein G. herren nit dz sye uff bevorstehender Badischen Zuosamenkunfft [der XIII Orte vom 16. bis 18. November 1637]<sup>2</sup> etwass fürnemen werdend, Jm fal aber etwas desswegen fürfallen wurte, so ist herr Amman Beaten Zurlauben bevolhen, bey gereter protestation ganzlich Zuo verbleyben ...

[gez.] Stattschreiber [Johann Gebhard] Zum  
Bach [=Zumbach] Zug"

- 1) s. EA V 2, 1055 (Nr. 836) spez. 1056 c. Stadt und Amt Zug war dabei durch Wolfgang **Wickart**, von Zug; Beat Jakob **Meyenberg**, von Baar, und Peter **Trinkler**, von Menzingen, vertreten.
- 2) s. ebenda 1057 (Nr. 838) spez. 1060 o. Stadt und Amt Zug sollte dabei neben Zurlauben auch noch durch besagten Beat Jakob Meyenberg und Josue **Heinrich**, von Aegeri, vertreten sein.

---

Original - AH 132, 419-420 - Blatt 419<sup>v</sup> und 420<sup>r</sup> leer

1715 Dezember 4., Küssnacht [am Rigi]

A

QUITTING, AUSGESTELLT VON [LAND]SCHREIBER KARL AUGUSTIN SIDLER ZUHANDEN DES AMMANNS [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

---

"Jch Endtss under Zogner bekhenne, dass der Zuger Bott Joachim ut-

[t]i[n]ger mir in Namen dess hoch Edellgebohrnen H Landtammann, und  
 Ritter [Beat Jakob II.] Zur Lauben bezalt hatt 11 gl. 10 ss ...  
 [gez.] Carll Augustin sidler [Land]schriber"

---

Original - AH 132, 420<sup>V</sup> (aufgeklebt)

## 202

1635 August 22.; "in Schnapp umb 9. uhren"

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHERR], J[OST] B[IRCHER], AN ALT  
 AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT GARDE-]  
 HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN

---

"des H. by Zeigern mir überreichte schryben hab ich vom Jmme umb 8.  
 uhren empfangen, und hette mögen wünschen, das unsere gschefft Jn  
 massen disponiert und beschaffen, das Jch dem H. rundtlich berichten  
 könnte; wan und aber ein Solliche verpitterung und Confusion by uns  
 glych wie by eüch und in andern Orten entstanden, wegen der schlech-  
 ten Satisfaction so M.g.H. [Schultheiss und Rat von Luzern] ab der  
 halben [franz.] Pension empfangen, Zu demme die [mail./]spanische  
 Muggen tag und Nacht lauffend, uff das alles in ein rechte Confusion  
 gerahtte, weis ich nit wohin es lettstlich kommen wirt; Jch hab Mi-  
 nen Lüttenambt [Hptm. Jost] Pfyffern [=Pfyffer] Eben auch der Jnten-  
 tion nacher Solloturn<sup>1</sup> gschickt Jhr Exc. [dem franz. Ambassador  
 Blaise Méliand] aller Sachen ad longum Zeberichten, Jnsonderheit was  
 die Geistliche So woll uff der Cantzel [d.h. beim Predigen] als in  
 dem Bychtstull für seltzsamme streich bruchend, und alle die So den  
 Frantzosen zuziechend den Tüffel übergebend etc.

Alss ist auch zu dem End Solliche und derglychen schanttliche Sachen  
 abweg Zethund, und damit man wysen möge was die andere lob: Cath:  
 Ort hierinnen gesinnet die tagleistung [der V kath. Orte] uff künff-  
 tig Samstag [den 25. August nach Luzern]<sup>2</sup> angesehen worden, als muss  
 man erwarten was dahin gelangen, und entlich darüber Resolviert wer-  
 den möchte

des H. wort muss ich Repetieren. der franzosen gytt ist ze gross.  
 des Revers halben ist noch bisharo nützit Concludiert. Dan M.g.H.  
 entlich nit wöllend dz man sye binden oder mit ettwas Conditionen  
 inen vorschryben sölle, wan aber sye die Reciprocation des gutten  
 willens in effectu verspüren köntend, allssdan wolltend Sy auch thun  
 was möglich und gepührlich wäre; Jn summa Man will das Kind mit dem